



Rathaus Umschau

Donnerstag, 24. November 2022

Ausgabe 225

ru.muenchen.de

Als Newsletter oder Push-Nachricht

unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› Weitere Maßnahmen zur Bus- und Trambeschleunigung	3
› Online-Befragung von Menschen mit psychischen Erkrankungen	4
› „Living Library im Quartier“ lädt zum Finale ein	5
› Filmmuseum zeigt Retrospektive zum Werk von Claude Sautet	5
› Bauzentrum: Online-Infoabend „Schimmel vorbeugen“	6
Antworten auf Stadtratsanfragen	8
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Freitag, 25. November, 17 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal

Stadtrat Michael Dzeba (Stadtraktsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters im Rahmen eines Austauschprogramms mit der ukrainischen Stadt Lviv Musiker*innen und Studierende.

Samstag, 26. November, 16 Uhr, Auferstehungskirche, Gollierstraße 55

Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Äthiopischen Kulturtag. Im Anschluss liest der Chamisso-Preisträger Asfa-Wossen Asserate aus seinem Buch „Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?“. Asserate ist der Großneffe des letzten Kaisers von Äthiopien. Er lebt und arbeitet seit 1974 in Deutschland.

Der „Äthiopische Kulturverein in München und Umgebung“ ist seit vielen Jahren mit dem Evangelischen Migrationszentrum verbunden, die Kulturtag sind Teil der Interkulturellen Woche 2022.

Dienstag, 29. November, 11.30 Uhr, Olympiapark, Ernst-Curtius-Weg, in der Nähe der Großplastik „Olympia Triumphans“

Bürgermeisterin Verena Dietl pflanzt zusammen mit dem Präsidenten des Europäischen Radsportverband (UEC), Enrico Della Casa, und der Geschäftsführerin des Olympiaparks, Marion Schöne, vier Bäume. Mit der Stiftung von vier Säuleneichen bedankt sich der UEC für die Austragung der vier Rad-Europameisterschaften im Rahmen der European Championships Munich 2022.

Dienstag, 29. November, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, zeichnen elf Unternehmen mit dem Phönix-Preis der Landeshauptstadt München aus. Laudationes halten Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats der Stadt München, Dieter Vierlbeck, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für München und Oberbayern, und Claudia Schlebach, Abteilungsleiterin Unternehmensförderung der IHK für München und Oberbayern. Die Veranstaltung ist nur für geladene Gäste zugänglich.

Achtung Redaktionen: Anmeldung bis Montag, 28. November, 17 Uhr, per E-Mail an s.habichtobinger@muenchen.de. Die Veranstaltung wird zudem per Streaming unter www.youtube.com/user/ArbeitundWirtschaft übertragen.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Mensa Grundschule/Mittelschule Schrobenhausener Straße 17 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstands wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Meldungen

Schnelle Maßnahmen zur Bus- und Trambeschleunigung

(24.11.2022) Freie Fahrt für weitere Tram- und Buslinien in München: Das Mobilitätsreferat ermöglicht mit kleinen Änderungen im Straßenverkehr, dass noch mehr Busse und Trambahnen der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) künftig ohne Verspätungen und Behinderungen unterwegs sein können. Der Stadtrat hat hierzu drei Maßnahmenbündel mit 40 Einzelmaßnahmen beschlossen, von denen bereits 31 umgesetzt wurden.

Nun wurden im Vorgriff auf ein viertes Maßnahmenpaket, das im Herbst 2023 vorgelegt werden soll, von der Unteren Verkehrsbehörde im Mobilitätsreferat Maßnahmen an elf Straßenabschnitten geplant, die nur geringfügig in den Straßenverkehr eingreifen, aber eine große Wirkung haben.

Die ersten Maßnahmen wurden bereits vergangene Woche vom Baureferat umgesetzt: In der Ismaninger Straße zwischen Bogen- und Langerstraße wurden Haltverbote eingerichtet, damit die Tram nicht von parkenden Autos behindert wird. In der Pacellistraße am Übergang zum Promenadeplatz wurden neue Markierungen aufgebracht – auch hier konnte die Tram zuletzt häufig wegen parkender Autos nicht weiterfahren, es kam außerdem zu Unfällen. Gleiches in der Barer Straße; hier wurde neu markiert und es wurden Haltverbote errichtet.

In dieser Woche wurde die Durchfahrt für die Tram auch in der Rumfordstraße zwischen „Am Einlaß“ und Baaderstraße verbessert. Haltverbote und Markierungen werden dafür sorgen, dass die Trambahnen nicht mehr von Autos ausgebremst werden, die in die Gleise hineinragen.

In den kommenden Wochen und Monaten werden außerdem, abhängig von der Witterung, die vom Mobilitätsreferat geplanten Verbesserungen in der Possartstraße, Thierschstraße, Wagnmüllerstraße, Gulbranssonstraße, Putzbrunner Straße, St.-Bonifatius-Straße und Wörthstraße realisiert.

Zusätzlich werden ab dem Fahrplanwechsel am Sonntag, 11. Dezember, im Rahmen des Programms „Weiterführung der Beschleunigung der Lichtzeichenanlagen für Buslinien“ auch die Stadtbuslinien 143 und 162 beschleunigt. Hierzu wurde bereits ein Großteil der auf dem jeweiligen Linienweg liegenden Ampeln umgerüstet, wodurch die Busse Grünlicht per Funkanmeldung anfordern können. Dadurch wird die Fahrzeit auf beiden Linien kürzer, was vor allem die Pünktlichkeit verbessert.

Insgesamt sind damit rund 82 Prozent der von Buslinien befahrenen Ampelanlagen in München mit einer Busbeschleunigung ausgestattet. 2023 werden durch das Mobilitäts- und das Baureferat weitere Maßnahmen zur Busbeschleunigung an den Ampeln für die Stadtbuslinien 173, 175 und 177 folgen.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „Wir arbeiten mit Hochdruck an der Verkehrswende, aber die großen Bauvorhaben brauchen Zeit. Mir ist es deshalb wichtig, dass wir schnelle Maßnahmen wie die Bus- und Trambeschleunigung umsetzen, die spürbare Verbesserungen bringen.“

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Bus und Tram müssen ohne Verspätungen unterwegs sein, damit sie eine attraktive und komfortable Alternative zum privaten Auto darstellen. Dabei kann man auch mit kleinen Veränderungen eine große Wirkung erzielen, von der alle Münchner*innen profitieren, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.“

Online-Befragung von Menschen mit psychischen Erkrankungen

(24.11.2022) Um die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu erforschen, führt das Gesundheitsreferat zusammen mit Betroffenen und dem Institut SIM Sozialplanung und Quartiersentwicklung per Online-Befragung die Studie ‚Sichtbar‘ durch. Die Teilnahme ist bis Sonntag, 11. Dezember, unter www.surveymonkey.de/r/StudieSichtbar möglich.

Gesundheitsbürgermeisterin Verena Dietl: „Die Studie ‚Sichtbar‘ ist eine Maßnahme aus dem zweiten Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in München. Der Stadtrat möchte damit die Inklusion von Bürger*innen fördern, die aufgrund einer psychischen Erkrankung an der gesellschaftlichen Teilhabe gehindert sind. Die Ergebnisse der Studie werden für viele Bereiche der Stadtverwaltung eine Hilfe sein, ihre Angebote noch besser auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer psychischen Erkrankung anzupassen.“

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Über die Lebenslage von Menschen mit psychischen Erkrankungen in München weiß die Stadtverwaltung noch zu wenig. Welche Hindernisse erleben sie im Alltag, wie können wir sie besser unterstützen? Damit wir mehr darüber erfahren und besser helfen können, führen wir eine Online-Befragung durch, die sich an Betroffene, an

Angehörige und auch an Fachkräfte und interessierte Bürger*innen wendet. Ich möchte Sie bitten, daran teilzunehmen und uns mitzuteilen, welche Barrieren für Menschen mit psychischen Erkrankungen in München bestehen, damit wir unsere Angebote und Ihre Lebenssituation verbessern können. Für die Teilnahme möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.“ Weitere Informationen zur Studie bei Instagram unter www.instagram.com/p/Ck-T59bIPTH, bei Facebook unter https://fb.watch/gO-Q6__HH6/ und <https://fb.watch/gO-Sh-PhB5> und bei Twitter unter https://twitter.com/gsr_muenchen/status/1592423511846707202?s=20&t=Ttt57WWI_Jn8oSv-YARNXQ

„Living Library im Quartier“ lädt zum Finale ein

(24.11.2022) Am kommenden Sonntag, 27. November, findet im Café des Bellevue di Monaco, Müllerstraße 6, von 12 bis 16 Uhr die letzte Veranstaltung der diesjährigen vierteiligen Reihe „Bellevue Living Library im Quartier“ statt. In dieser Bibliothek „leihen“ sich die Besucher*innen statt Büchern Menschen aus, die ihre Geschichten erzählen. Ein Geflüchteter, ein Polizist oder eine Feministin sind genauso dabei wie Liebesromane, Krimis und Sachbücher. Die Teilnehmer*innen haben Zeit sich erzählen zu lassen, sich auszutauschen und in den Dialog zu kommen.

Ziel der „Bellevue Living Library“ sind Dialog und Begegnung, sie möchte die Menschen einander näher bringen, indem sie sich ihre Geschichten erzählen. In diesem speziellen Format beantworten die lebendigen Bücher auch die Frage, welche Menschen die Münchner Stadtgesellschaft und das jeweilige Stadtviertel prägen und wer in diesem Kosmos nah und manchmal doch fremd ist.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der BildungsLokale des Referats für Bildung und Sport mit dem Bellevue di Monaco. Nach dem erfolgreichen Auftakt der „Bellevue Living Library 2020“ wurde die Reihe in diesem Jahr als „Bellevue Living Library im Quartier“ fortgesetzt.

Die Veranstaltung kann ohne Anmeldung besucht werden. Weitere Informationen unter <https://bellevuedimonaco.de/veranstaltung/living-library>

Filmuseum zeigt Retrospektive zum Werk von Claude Sautet

(24.11.2022) Eine große Retrospektive mit allen Regiefilmen des französischen Regisseurs Claude Sautet steht von Dienstag, 29. November, bis 1. Februar 2023 auf dem Programm des Film Museums am St.-Jakobs-Platz 1. Neben der Dokumentation „Claude Sautet oder die unsichtbare Magie“ von N.T. Binh werden 14 Spielfilme gezeigt, die Sautet zwischen 1956 und 1995 drehte. Auch der Film „Der Panther wird gehetzt“, der bis vor kurzem aus rechtlichen Gründen gesperrt war, darf wieder aufgeführt werden. Alle

Filme laufen in der französischen Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln, die zum Teil eigens für diese Reihe hergestellt wurden. Claude Sautet war in Frankreich nie ein Star wie seine Regiekollegen der Nouvelle Vague wie Jean-Luc Godard, François Truffaut und Claude Chabrol. Zu Lebzeiten wurde er als Regisseur von Liebesbanalitäten unterschätzt, unter Verzicht auf alles Spektakuläre realisierte er poetisch-melancholische Filme. Schauplätze sind häufig Bistros und Cafés, in denen sich das Geflecht von Beziehungen, sozialen Konflikten und gegenseitigen Abhängigkeiten von Menschen der gehobenen Mittelschicht besonders treffend darstellen lässt. Auslöser einer Filmhandlung ist meist eine Krise, durch die Sautet die Verletzlichkeit und damit die Menschlichkeit seiner Figuren bloßlegt.

Mit „Die Dinge des Lebens“ aus dem Jahr 1970 fand Sautet zum ersten Mal sein Thema und seinen Stil, mit der exakt beobachteten Studie einer „Mid-Life-Crisis“. Wie in vielen seiner späteren Filme besetzte er die Hauptrollen mit Michel Piccoli und Romy Schneider, für die Claude Sautet der wichtigste Filmemacher ihrer Karriere war, der sie zur Ikone machte. Auch mit anderen Großen des französischen Kinos arbeitete Sautet zusammen, wie Lino Ventura, Jean-Paul Belmondo, Yves Montand, Gérard Depardieu und Daniel Auteuil. Mit Emmanuelle Béart und Michel Serrault als sein alter Ego drehte er 1995 seinen letzten Film „Nelly & Monsieur Arnaud“ über ein ungleiches Paar, das sich in einem Café begegnet. Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Aufschlag bei Überlänge. Ein Kartenverkauf ist online unter <https://www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite> und an der Abendkasse eine Woche im Voraus möglich. Die Kinokasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Es gibt keine Reservierungen.

Es wird weiterhin empfohlen, im Kinosaal und am Platz eine FFP2-Maske zu tragen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

Bauzentrum: Online-Infoabend „Schimmel vorbeugen“

(24.11.2022) Das Bauzentrum München lädt am Dienstag, 29. November, um 18 Uhr zum Online-Infoabend „Schimmel vorbeugen – auch bei verringerter Raumtemperatur“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/Schimmel>.

In diesem Winter senken viele Menschen die Raumtemperaturen, um Energie und Heizkosten zu sparen. Bei ungünstigen raumklimatischen Bedingungen kann sich jedoch rasch Schimmel bilden, denn Heizen und Lüften hängen physikalisch zusammen und beeinflussen das Schimmelmwachstum. Dadurch entstehen gesundheitliche Risiken. Die Kosten für



eine dann notwendige Sanierung können die erhofften finanziellen Einsparungen bei den Heizkosten übersteigen.

Die Diplom-Biologin Pamela Jentner erläutert, welche Risiken entstehen und welche vorbeugenden Maßnahmen im Neubau und im Bestand getroffen werden können. Neben Hinweisen zur richtigen Lüftung wird im Vortrag auch darauf eingegangen, was unternommen werden kann, wenn sich bereits Schimmel gebildet hat.

Weitere Infos online unter veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 546366-0.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 24. November 2022

Schwimmbadzeiten für die Hilfsorganisationen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Fabian Ewald, Ulrike Grimm, Jens Luther und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 21.7.2022

Schwimmbadzeiten für die Hilfsorganisationen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Fabian Ewald, Ulrike Grimm, Jens Luther und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 21.7.2022

Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 21.7.2022 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, die Hilfsorganisationen, wie zum Beispiel die Freiwillige Feuerwehr München, DLRG, usw. bei der Vergabe der Schwimmzeiten in den städtischen Schwimmbädern den Schwimmvereinen gleich auf Prio eins zu setzen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Das Zentrale Immobilienmanagement im Referat für Bildung und Sport (RBS) koordiniert die außerschulische Nutzung der 35 städtischen Schulschwimmbäder. Die entsprechenden Wasserflächen werden nach Ende des Schulsports von zahlreichen Sportvereinen, Rettungsorganisationen und Schwimmschulen genutzt, um dort verschiedene Wassersportarten auszuüben (Schwimmen, Wasserball, Synchronschwimmen, Wassergymnastik etc.), (Anfänger-) Schwimmkurse anzubieten oder auch Trainings- und Schulungsmaßnahmen durchzuführen. Die Nachfrage nach den verfügbaren Wasserzeiten ist enorm, daher ist es nicht möglich, die angemeldeten Bedarfe für alle Nutzergruppen und Wassersportarten vollumfänglich zu berücksichtigen. Es ist daher notwendig, die verfügbaren Wasserzeiten so zu verteilen, dass für die verschiedenen Nutzergruppen zumindest eine Grundversorgung sichergestellt werden kann. Eine Gleichstellung der Rettungsorganisationen zu den eingetragenen Sportvereinen führt daher nicht zu mehr Nutzungszeiten oder mehr Gerechtigkeit im Verteilungsprozess, da bei gleich gewichteten Ansprüchen weitere Kriterien für die Vergabeentscheidung herangezogen werden müssen, die letztlich zu keinem grundsätzlich anderen Ergebnis führen würden.

Zudem ist festzuhalten, dass das Zentrale Immobilienmanagement, Abteilung Vermietung (RBS-ZIM-VM) den Rettungsorganisationen bei der Vergabe der Wasserzeiten bereits jetzt einen hohen Stellenwert einräumt und die Bedarfe in einem angemessenen Umfang berücksichtigt. Im Rahmen der Vergabe des neuen Schulschwimmbades im Schulzentrum Freiam haben die Freiwillige Feuerwehr München und die Wasserwacht des Bayerischen Rotes Kreuzes, Kreisverband München, die beantragten Nutzungszeiten vollumfänglich erhalten. Aktuell liegen bei RBS-ZIM-VM auch keine offenen Anträge von Rettungsorganisationen vor.

Ergänzend möchte das RBS darauf hinweisen, dass die Rettungsorganisationen bei Bedarf auch die Möglichkeit haben, weitere Wasserzeiten in den SWM-Bädern oder in Schwimmbädern der Umlandgemeinden anzumieten. Erwähnt werden soll auch, dass die schulischen Sportschwimmbäder grundsätzlich bis 23 Uhr nutzbar sind und hier auch noch einige Belegungszeiten im Zeitraum 21.30 Uhr bis 23 Uhr verfügbar sind. Allerdings werden diese Zeitslots erfahrungsgemäß weder von den Wassersportvereinen noch von den Rettungsorganisationen in Anspruch genommen.

Das RBS sieht daher vor dem Hintergrund der oben dargestellten Sachlage aktuell keinen Handlungsbedarf, die geltenden Sportförderrichtlinien im Sinne einer Besserstellung der Rettungsorganisationen zu verändern.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 24. November 2022

Erstmalig: DHL-Packstationen an MVG-Haltestellen

Pressemitteilung SWM/MVG

Der MVV-Packeribus ist wieder im Einsatz

Pressemitteilung MVV

(teilweise voraus)**Erstmalig: DHL-Packstationen an MVG-Haltestellen**

- Erste DHL Packstation an ÖPNV-Haltestelle in Bayern
- Rund um die Uhr Pakete abholen und versenden

München, 24. November 2022: Die Deutsche Post DHL Group gibt gemeinsam mit den Stadtwerken München (SWM) und der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) den Startschuss für ihre erste Packstation an einer Haltestelle in der Landeshauptstadt. Das ist die erste Packstation an einer ÖPNV-Haltestelle im Freistaat Bayern. Der App gesteuerte Automat mit der Nummer 295, 9 Modulen und 74 Fächern versorgt sich selbst mit umweltfreundlicher Solarenergie und steht in der Belgradstraße 115 an der U-Bahn-, Bus- und Tramhaltestelle Scheidplatz. Im Rahmen dieser Kooperation fördern die beiden Unternehmen eine bürgernahe und nachhaltige Stadtlogistik. Dabei ist die Packstation besonders umweltfreundlich, da die Wege kürzer werden und die Sendungen an der MVG-Haltestelle gebündelt ausgeliefert und abgeholt werden können. Im Vergleich zur Haustür-Zustellung spart eine Packstations-Sendung auf der letzten Meile im Durchschnitt 30 Prozent CO2 ein. Neben der nun eröffneten Packstation an der Haltestelle Scheidplatz gibt es diesen neuen Service bald auch an der Tramhaltestelle Gondrellplatz. Weitere Standorte auf Park & Ride Flächen sind in Planung.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München: „Das Konzept ist bestechend und zeitgemäß. Packstationen an Haltestellen im Nahverkehr verkürzen den Weg der Kundinnen und Kunden zum Päckchen. Sie sparen damit Zeit, Energie und Emissionen. Das ist ein starkes Konzept, das mit MVG und DHL zwei starke Partner integriert und großes Potential birgt.“

Ingo Wortmann, Vorsitzender der MVG-Geschäftsführung und SWM Geschäftsführer Mobilität: „Mit der DHL-Packstation an dem stark frequentierten Umsteigepunkt Scheidplatz bieten wir unseren Fahrgästen einen neuen Service. Ab sofort können sie auf dem direkten Weg zur Tram, zum Bus oder zur U-Bahn ganz bequem Pakete abgeben oder abholen. Das spart nicht nur Zeit, sondern macht das Auto noch ein Stück weiter verzichtbar. Zukünftig haben unsere Fahrgäste diese Möglichkeit auch an einer zweiten Packstation an der Tramhaltestelle Gondrellplatz, die in Kürze in Betrieb geht.“

Jürgen Schmitz, Projektleiter Expansion Packstation bei Deutsche Post DHL: „Viele Millionen Menschen in Deutschland nutzen die Packstation und schätzen diesen flexiblen Service für das Versenden und Empfangen ihrer Pakete rund um die Uhr. Und je mehr Packstationen fußläufig oder am Übergang zum öffentlichen Nahverkehr erreichbar sind, desto besser ist dies für die Nachhaltigkeit in ihrer Stadt. Mit der Packstation am Scheidplatz legen wir gemeinsam mit unseren Partnern einen Baustein für ein nachhaltiges City-Konzept.“

Seite 1 von 4

Das DHL Packstationsnetz wird kontinuierlich ausgebaut

Über Packstationen können Pakete auf einfache Art und Weise rund um die Uhr eingeliefert und in Empfang genommen werden. Für mehr als 20 Millionen registrierte Kunden allein in Deutschland ist die Packstation beim Online-Einkauf nicht mehr wegzudenken. Eine Anmeldung für den kostenlosen Packstations-Service ist unter www.dhl.de/packstation möglich. Retouren und alle weiteren frankierten Sendungen können auch ohne Registrierung über die Packstation versendet werden. Neukunden können App gesteuerte Packstationen nutzen, indem sie sich als DHL-Kunde registrieren und die DHL-Paket-App installieren. Der Versand von Sendungen ist auch bei dem neuen Packstationstyp ohne vorherige Registrierung möglich, jedoch wird hierzu die App benötigt.

DHL stellt seinen Kundinnen und Kunden bereits bundesweit über 10.500 Packstationen mit mehr als 950.000 Fächern zur Verfügung. Bis Ende 2023 werden es insgesamt rund 15.000 Packstationen sein. Die Packstationen werden dabei sowohl auf dem Land als auch in der Stadt aufgestellt. Schon heute kann fast jeder zweite Haushalt in Deutschland eine Packstation im Umkreis von einem Kilometer erreichen. Mit dem künftigen Ausbau werden sich diese Entfernungen weiter verringern und die Zahl der Nutzer noch weiter steigen.

Deutsche Post DHL investiert bereits seit vielen Jahren konsequent in den bedarfsgerechten Ausbau seines stationären Netzes, um die Kundennähe und Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen. In den vergangenen fünf Jahren hat das Unternehmen sein Service-Angebot in München von 389 auf 446 Anlaufstellen erweitert und plant, dies auch in Zukunft weiter ausbauen. Derzeit stehen den Münchnerinnen und Münchnern rund 130 Filialen, 146 Paketshops und 170 Packstationen zur Verfügung.

Der Standortfinder www.deutschepost.de/standortfinder bietet einen Überblick über alle Standorte von Packstationen, Filialen, DHL Paketshops und Verkaufspunkten für Brief- und Paketmarken, inklusive der jeweiligen Leistungen und Öffnungszeiten. Auch die Standorte von Briefkästen und deren Leerungszeiten sind dort abrufbar.

– Ende –

Medienkontakt

Deutsche Post DHL Group

Media Relations

Sonja Radojicic

Tel.: +49 89 163 989800

E-Mail: sonja.radojicic@dpdhl.com

Im Internet: dpdhl.de/presse

Folgen Sie uns: www.twitter.com/dpdhl_muc

Informationen und Themen zu Deutsche Post und DHL in Süddeutschland finden Sie auch unter:

http://www.dpdhl.com/de/presse/medienservice_regional.html

Stadtwerke München GmbH

Pressereferent Bereich MVG

Maximilian Kaltner

Telefon: +49 89 2361-6042

E-Mail: presse@mvg.de

www.mvg.de

Post & Paket Deutschland ist ein Unternehmensbereich der Deutsche Post DHL Group mit rund 197.000 Mitarbeitern. Kerngeschäft ist das Transportieren, Sortieren und Zustellen von Briefen und Paketen, das unter zwei Marken betrieben wird:

Deutsche Post ist der größte Postdienstleister Europas und Marktführer im deutschen Briefmarkt. Mit der starken Marke Deutsche Post ist das Unternehmen „Die Post für Deutschland“. Das Produkt- und Serviceangebot von Deutsche Post verbindet Gegenwart und Zukunft der Post- und Kommunikationsdienstleistungen: von der Briefzustellung über die sichere elektronische Kommunikation bis zum Dialogmarketing für Privat- und Geschäftskunden. Dabei ist das Unternehmen ein Vorreiter für neue Technologien, wie den CO₂-neutralen Versand.

DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. DHL Paket ist als Marktführer im deutschen Paketmarkt positioniert und ist auf den Versand von warentragenden Sendungen spezialisiert. DHL

Paket verfügt über ein einzigartiges Logistiknetzwerk für die nationale und internationale Paketzustellung und bietet individuelle Versandlösungen für den Online-Handel.

Post & Paket Deutschland ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Die Gruppe erzielte 2021 einen Umsatz von mehr als 81 Milliarden Euro. Mit nachhaltigem Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt. Bis 2050 strebt Deutsche Post DHL Group die Null-Emissionen-Logistik an.

Pressemitteilung

MVV | Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund GmbH

Pressestelle
Franziska Hartmann

Postfach 26 01 54, 80058 München
Thierschstraße 2, 80538 München

Tel.: (089) 210 33 - 224
Fax: (089) 210 33 - 288

E-Mail: presse@mvv-muenchen.de
Web: www.mvv-muenchen.de

München, 24. November 2022

Der MVV-Packerlbus ist wieder im Einsatz

Die Suche nach dem richtigen Weihnachtsgeschenk für die Liebsten kann der MVV-Packerlbus zwar nicht übernehmen – dafür sorgt er aber dafür, dass der Bummel durch die Münchner Innenstadt etwas entspannter wird. An den vier Adventssamstagen können MVV-Fahrgäste dort ihre Tüten und Taschen kostenlos zwischenlagern.



Der MVV-Packerlbus im Weihnachtstrubel. Foto: Andreas Aucher-Paula / MVV GmbH

Der MVV-Packerlbus steht an allen vier Adventssamstagen, jeweils von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr vor dem Jagdmuseum in der Fußgängerzone, an der Ecke Kaufinger- und Augustinerstraße, bereit. Der Service ist für alle kostenlos, die ihre Fahrkarte von MVV, Oberbayernbus, DB, BRB, ALEX oder Go Ahead vorzeigen.

Auch in diesem Jahr sorgen Hygienevorkehrungen, die gegebenenfalls auch kurzfristig den dann geltenden Regelungen angepasst werden, für eine sichere Nutzung des Angebots.

